

## Die Oberhofenkapelle in Orsingen

Fortsetzung

### Die große Renovation

Im Jahre 1986 beschloss der Pfarrgemeinderat, die dem hl. Nikolaus v. Myra geweihte Kapelle grundlegend zu renovieren, da die Feuchtigkeit im Mauerwerk tiefe Spuren an den Wänden und Böden hinterlassen hat. Auch das Dach und die Ziegel zeigten große Mängel.

Unter der Leitung von Architekt Alois Stemmer wurde die Finanzierung über Zuschüsse vom Ordinariat Freiburg, vom Denkmalamt Freiburg und durch Spenden aus der Pfarrgemeinde gewährleistet.

1987 konnte mit der Außenrenovierung begonnen werden.

Da die Wände innen von Feuchtigkeit durchsetzt waren, wurde zuerst das Mauerwerk außen und innen trockengelegt und umlaufend eine Drainage, sowie eine

Ableitung des Regenwassers gebaut. Die grundlegende Renovation des Turmes mit Sicherung und Erneuerung der Konstruktion und einer neuen Außenverkleidung am Turm, die Sanierung des Dachstuhls und die Renovation der Fassade waren notwendige Maßnahmen, um die Kapelle die nächsten Jahrzehnte und darüberhinaus instandzuhalten.

Die Renovation des Innenraumes war die nächste Aufgabe an der Kapelle. Es wurden zuerst die Böden ausgebaut und in diesem Zuge auch der im Jahre 1771 erstellte barocke Altar und die Emporetreppe, die beide zum großen Teil morsch waren. Der Altar wurde in der Schreiner-Werkstätte Schäfter in Konstanz renoviert bzw. teilweise erneuert und vom Restaurator Leber aus Konstanz in seinen ursprünglichen, barocken Zustand versetzt.

Bei der Renovation des Innenraumes wurde festgestellt, dass die ganzen Kirchen-

wände früher mit Fresken bemalt waren. Wahrscheinlich wurden diese Wandbilder bei der Barockisierung der Kapelle 1771 einfach überputzt. Dies kann man deutlich an der Stuckdecke erkennen. Im Zuge der Renovation wurde ein noch gut erhaltenes

Wandbild mit der Kreuzigung Christi freigelegt. Auch an dieser Bemalung lässt sich das hohe Alter der Kapelle abschätzen. Im Inneren der Kapelle wurden die Wände und

der Boden trockengelegt, neue Tonplatten verlegt, die Empore renoviert, neue Fenster und eine neue Eichentreppe eingebaut. Nach Fertigstellung dieser Innenrenovation wurden von der Firma Hauser aus Spaichingen neue, dem Stil entsprechende Kirchenbänke eingebaut.

Der 1771 errichtete barocke Altar mit den Figuren war das eigentliche Juwel dieser Nikolauskapelle. Im Jahre 1974 wurden jedoch erneut alle Altarfi-

guren mit Putten- und Engelsköpfen aus der Kapelle gestohlen und bis heute nicht wiedergefunden. Im Zuge dieser Renovation entschloss sich der Pfarrgemeinderat, die wertvollen Figuren (Maria mit dem Jesuskind, hl. Nikolaus und Antonius) neu zu beschaffen.

So ließ man die Figuren mit einem hohen Kostenaufwand, der aus Spenden finanziert wurde, in der Werkstätte Norbert Sadei in Bozen-Südtirol nach einem vorhandenen Altarbild neu anfertigen. Diese Figuren werden nur bei kirchlichen Anlässen aufgestellt und ansonsten in unserer Pfarrkirche verwahrt.

An Pfingsten 1989 konnte der Architekt Alois Stemmer die renovierte Kapelle an den Ortspfarrer Heinrich Moll und dem

Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Stefan Trunz übergeben. Unter Teilnahme der Pfarrgemeinde erhielt die Nikolauskapelle von Pfarrer Moll den kirchlichen Segen. Er äußerte die Hoffnung, ein Juwel für die weitere Zeitgeschichte gerettet zu haben. Mit einem Dank an alle Beteiligten, vor allem auch an alle Orsinger Handwerksbetriebe, die sich hier mit eingebracht haben, ging dieser denkwürdige Pfingsttag zu Ende.

Alois Stemmer  
Text und Fotos

Außenansicht



Fotos von links oben nach rechts unten:

- Außenansicht
- während der Renovation 1969
- Renovation des Dachreiters
- Einweihung der Kapelle an Pfingsten 1989 mit Pfarrer Heinrich Moll

